Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 11

Artikel: Neues Bauen von 1925 bis 1945 = Constructions nouvelles de 1925 à 1945 = Modern building from 1925 to 1945

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-329607

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

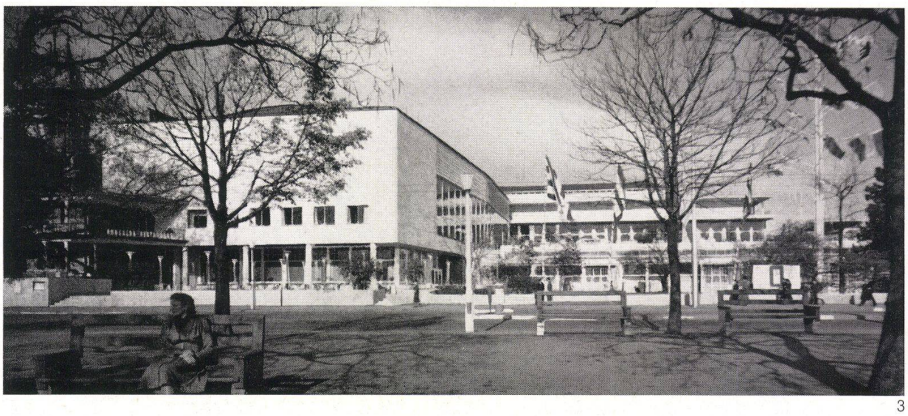
Neues Bauen von 1925 bis 1945

Constructions nouvelles de 1925 à 1945

Modern Building from 1925 to 1945

1

2



3

Ähnlich wie im Heft über Basel (Nr. 10/1956) zeigen wir auch in unserem Bericht über Zürich einige der besten Beispiele »Neuen Bauens« aus den ersten Jahren der nach dem Weltkrieg 1914—1918 begonnenen Erneuerungsbewegung, die das Bauen der ganzen Welt in wenigen Jahrzehnten befruchtet und umgeformt hat. Wir möchten dies tun, um erstens der Behörde Anerkennung zu zollen, die diesen Bauten ihre Genehmigung erteilte, zweitens den Bauherren, die trotz aller Anfeindung traditionell eingestellter Kreise sich dazu entschlossen haben, junge, fortschrittliche Architekten zu beauftragen und auch wirklich dann im Sinne der damals sehr radikal wirkenden Bauauffassung bauen zu lassen. Alle diese Bauten haben sich, weil sie von seriösen Architekten entworfen und gebaut wurden, gut über die zwanzig, dreißig Jahre gehalten, seitdem sie entstanden sind; damit haben sie das immer wieder erhobene Geschrei der Traditionalisten, es sei dies ein Bauen nur für südliche Länder und bewähre sich nicht nördlich der Alpen, Lügen gestraft. Leider haben sie aber, gemessen an dem ungeheuren Bauvolumen der in der Schweiz seit 1940 andauernden Hochkonjunktur, auch in Zürich sehr wenig Nachfolge erhalten.

Neubühl, die auf der ganzen Welt als vorbildlich anerkannte und von Architekten aus aller Herren Länder besuchte Siedlung, ist z. B. völlig ohne Nachfolge geblieben. Dabei sind dort eine ganze Reihe von grundlegenden Ideen zum erstenmal entwickelt und ausgeführt worden. Die Pioniere, die damals in den Jahren zwischen den beiden Kriegen in der ersten Reihe kämpften, heimsen heute eine spärliche, wenn auch wertvolle Ernte ein.

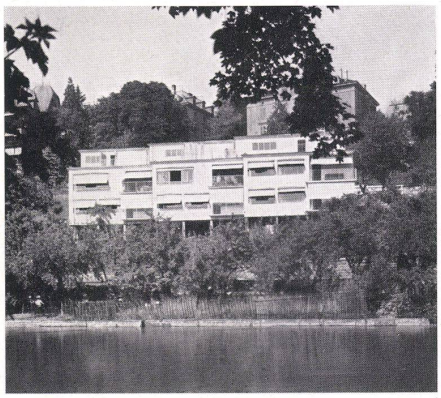
Das breite Bauvolumen folgt wie überall ausgetretenen, bequemen Bahnen; man zieht, besonders unter dem Großteil der Architekten, den klassischen Weg des geringsten Widerstandes überall vor. Daneben beginnen mancherorts »quasi moderne« Bauten zu sprießen und zu blühen, die sich zwar äußerlich modern gebärden, bei genauer Analyse aber sich als reine Theaterdekoration enthüllen. Um so wichtiger scheint uns der Hinweis auf eine saubere, kompromißlose Architektur.

Zie.

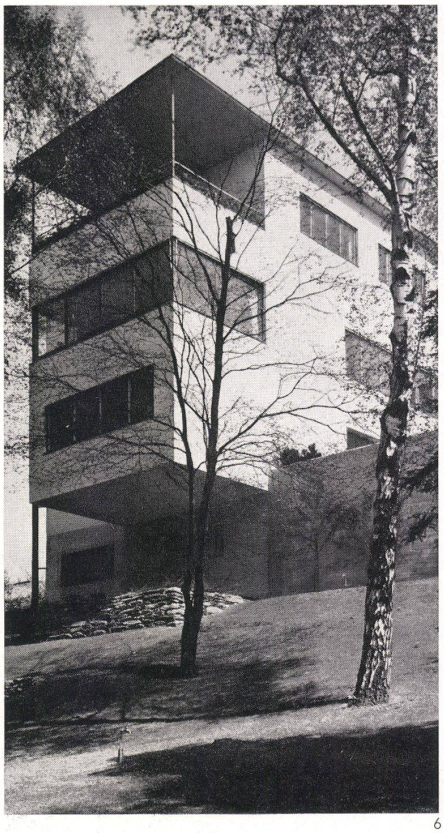
1
Geschäftshaus »Zetthaus«, 1931/32.
Architekt: Dr. R. Steiger, BSA/SIA.
Immeuble commercial «Zetthaus».
Office building "Zetthaus."

2
Geschäftshaus »Bleicherhof«, 1940.
Architekt: Prof. O. R. Salvisberg †.
Immeuble commercial «Bleicherhof».
Office building "Bleicherhof."

3
Kongreßhaus, 1939.
Architekten: M. E. Haefeli, W. M. Moser und Dr. R. Steiger BSA/SIA.
Maison des congrès.
Congress building.



4



6

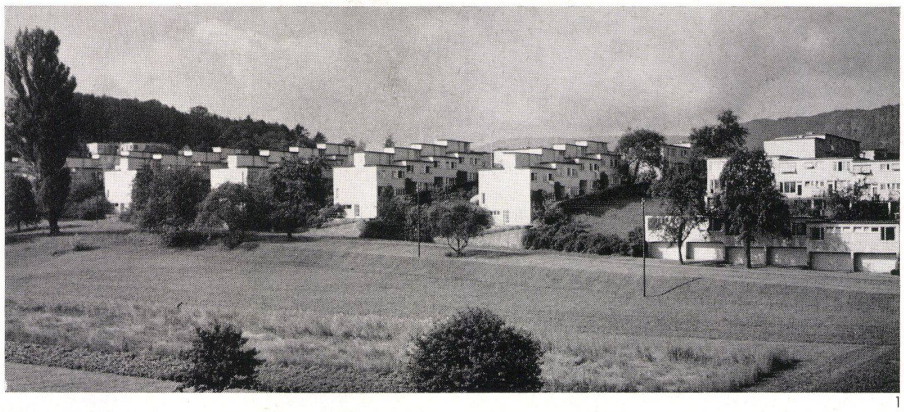
5

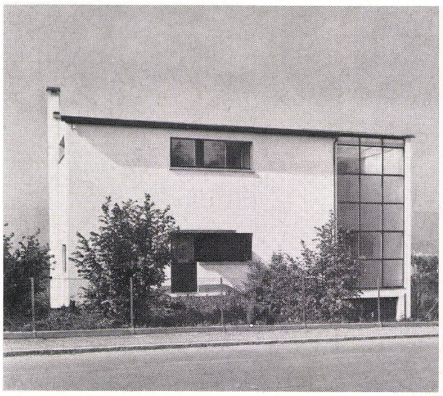
4
Mehrfamilienhaus an der Wasserwerkstraße, 1927/28.
Architekt: M. E. Haefeli, BSA/SIA.
Immeuble locatif.
Dwelling-house.

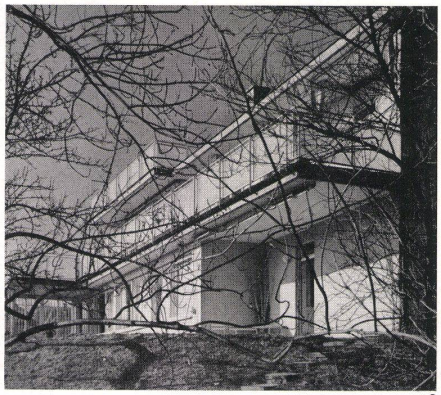
5
Doppelwohnhaus in der Eierbrecht, 1931.
Architekt: W. M. Moser, BSA/SIA.
Double-habitation.
Duplex.

6
Eigenhaus an der Restelbergstraße, Zürichberg, 1932.
Architekt: Prof. O. R. Salvisberg †.
Habitation.
Private Home.

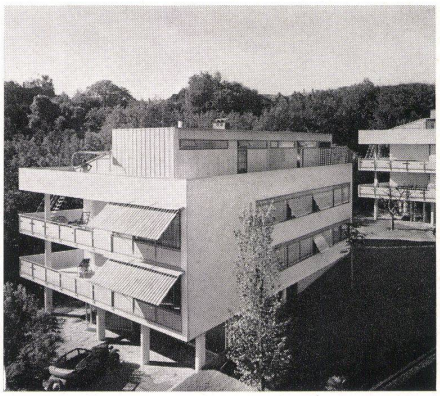
1
Wohnkolonie »Neubühl«, Zürich-Wollishofen, 1930-32.
Architekten: M. E. Haefeli, W. M. Moser, Dr. R. Steiger, H. Hubacher, A. Roth, BSA/SIA.
Colonie d'habitation «Neubühl».
Housing Colony "Neubühl."

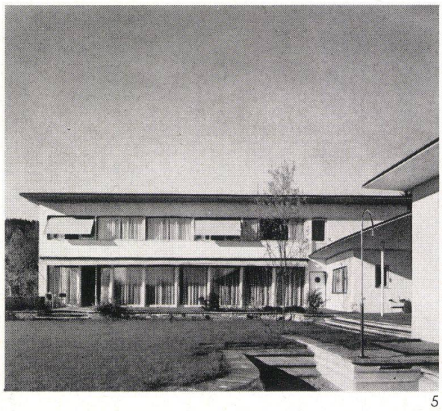

1


2


3

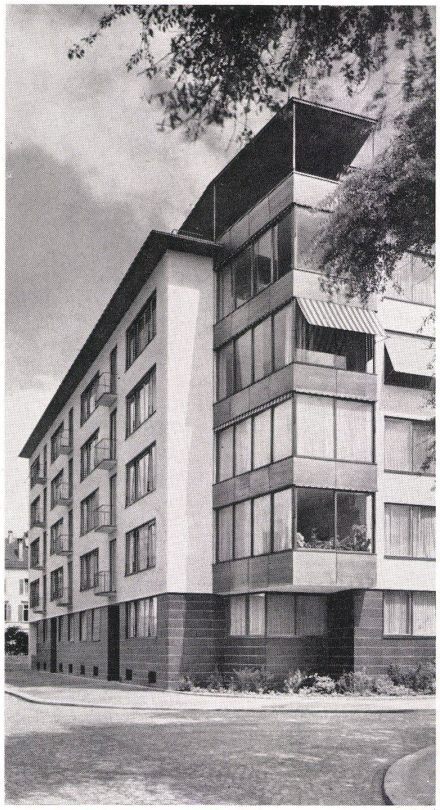
2
Wohn- und Atelierhaus an der Limmattalstraße, 1932-33.
Architekt: Max Bill.
Maison d'habitation et d'atelier.
Studio-house.
3
Wohnhaus an der Forsterstraße, Zürichberg, 1932.
Architekt: Werner M. Moser, BSA/SIA.
Maison familiale.
One-family house.
4
Wohnbauten »Doldertal«, 1935/36.
Architekten: Prof. A. Roth, BSA/SIA, Zürich, und Marcel Breuer, New York.
Habitations «Doldertal».
Dwellings "Doldertal."
5
Wohnhaus am Schreberweg, Zürichberg, 1940.
Architekt: Prof. A. H. Steiner, BSA/SIA.
Maison familiale.
One-family house.


4


5

6
Mehrfamilienhaus »Dreikönigsegg«, in Zürich-Enge, 1940.
Architekt: Prof. O. R. Salvisberg †.
Immeuble locatif «Dreikönigsegg».
Dwelling-house "Dreikönigsegg."

7
Reformierte Kirche in Zürich-Altstetten, 1942.
Architekt: Werner M. Moser, BSA/SIA.
Eglise protestante.
Protestant Church.


6

7